

## Schulinternen Curriculums für das Fach Sozialwissenschaften (Anpassung an G8 / Zentralabitur)

Die hier vorliegende Neufassung basiert auf dem bisherigen Curriculum vom 1. Dezember 2008.

Eine angemessene Berücksichtigung der inhaltlichen Schwerpunkte des **Zentralabiturs** im Rahmen der Bearbeitung der Inhaltsfelder der Jahrgangsstufen 12 und 13 ist auf der Grundlage des Curriculums möglich.

Die **Inhaltsfelder** in der Jahrgangsstufe **EF** sollen grundsätzlich in gleichem zeitlichem Umfang behandelt werden. In geeigneten thematischen Zusammenhängen soll der integrative Aspekt des Fachs Sozialwissenschaften verdeutlicht werden, d.h. die spezifischen Inhalte, Methoden und Fragestellungen der drei Teildisziplinen.

In den Jahrgangsstufen Q1 und Q2 umfasst die Behandlung eines Inhaltsfeldes jeweils ein Halbjahr. Die im Curriculum vorgegebene Reihenfolge ist für die Jahrgangsstufen jeweils verbindlich.

Da ein Curriculum künftige aktuelle politische und gesellschaftliche Diskussionen nicht voraussehen kann, sind die ausgewiesenen thematischen Schwerpunkte weitgehend als fakultativ zu betrachten.

Folgende **Methodenfelder** sind wegen ihrer grundlegenden Bedeutung nicht explizit einzelnen Inhalten zugeordnet.

- MF 1.1 Analytischer und produktiv-gestaltender Umgang mit Texten
- MF 2.1 Kenntnis grundlegender Begriffe der drei Bezugsdisziplinen
- MF 4.2 Begriffsbildungen: beschreibender, ordnender, erklärender Anspruch
- MF 4.4 Reduktionen und idealtypische Zuspitzungen

Insbesondere bei der Behandlung der obligatorischen Inhalte stellen die eingeführten **Lehrbücher** eine wesentliche Textgrundlage dar.

### **Jahrgangsstufe EF:**

F.J. Floren u.A.: Sozialwissenschaften: Wirtschaft, Gesellschaft, Politik , Lehrbuch für die Jahrgangsstufe 11 (Schöningh-Verlag)

### **Jahrgangsstufen Q1 / Q2:**

F.J. Floren u.A.: Sozialwissenschaften: Wirtschaft, Gesellschaft, Politik , Lehrbuch für die Jahrgangsstufen 12/13 (Schöningh-Verlag)

## Jahrgangsstufe EF

### Inhaltsfeld I: Marktwirtschaft: Produktion, Konsum und Verteilung

Obligatorik	Thematische Schwerpunkte	Methodik
<p>– Marktsystem (Preisbildung, Marktungleichgewichte, Marktgleichgewicht), Privateigentum, Vertragsfreiheit und Wettbewerb als wesentliche Ordnungselemente; Funktionen des Preises und des Wettbewerbs; optimale Allokation der Ressourcen; Liberalismus als ideologische Basis des Marktsystems</p> <p>– Zusammenhang von Produktion, Einkommensentstehung und Einkommensverteilung sowie Konsum anhand des Kreislaufmodells</p> <p>– Grenzen der Leistungen des Marktsystems: Unternehmens- und Vermögenskonzentration, Wirtschaftskrisen, ökologische Fehlsteuerungen</p> <p>– Rolle des Staates in der sozialen Marktwirtschaft: Möglichkeiten und Grenzen im Streit der Meinungen von Parteien, Verbänden und Wissenschaft (Überblick)</p>	<p>Was heißt wirtschaften?</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>➤ Bedürfnisse und Knappheit</li> <li>➤ Produktion und Produktionsfaktoren</li> <li>➤ Arbeitsteilung und Produktivität</li> <li>➤ einfache und komplexe Wirtschaftskreisläufe</li> </ul> <p>Wirtschaftssysteme (Grundlagen): Markt- und Zentralverwaltungswirtschaft Preisbildung</p> <p>Marktrealität – Wettbewerb oder Konzentration? (Konzentration im Lebensmittelbereich)</p> <p>Probleme der sozialen Sicherung in der Marktwirtschaft</p>	<p>4.3: Modellbildungen, ceteris-paribus-Klausel</p> <p>3: Umgang mit empirischen Verfahren in den Sozialwissenschaften</p> <p>3.1: Kriterien: Zuverlässigkeit und Gültigkeit; Indikatoren</p> <p>3.2 mathematische Grundlagen,</p>

### Inhaltsfeld III: Politische Strukturen und Prozesse in Deutschland

Obligatorik	Thematische Schwerpunkte	Methodik
<p>– Wiederaufnahme, Erweiterung und Vertiefung der bereits in der Sekundarstufe I erworbenen Kenntnisse der Grundprinzipien unseres politischen Systems (Grundrechte, freiheitlich - demokratische Grundordnung, Repräsentation, Gewaltenteilung, Wahlrecht)</p> <p>– Verfassungsgrundsätze des Grundgesetzes (historische Entwicklung, Bedeutung und Realisierung)</p> <p>– demokratietheoretische Grundlagen des Grundgesetzes (Elemente des Konkurrenz- und des Identitätstheoretischen Demokratiekonzepts)</p> <p>– Auswirkungen des raschen sozialen Wandels auf das politische System und auf die Chancen und Bereitschaft der Bürger, an der politischen Willensbildung teilzunehmen und dafür neue Formen zu entwickeln.</p>	<p>(Kein) Interesse an Politik?!</p> <p>Die Parteien in der Vertrauenskrise</p> <p>Die Bedeutung von Wahlen in der Demokratie</p> <p>Von Bürgerbeteiligung bis zu Volksentscheiden</p> <p>Gewaltenteilung – die Rolle des Bundesverfassungsgerichts</p>	<p>4.1: Aussageweisen: Beschreibend vs. vorschreibend, historisch vs. systematisch, funktional vs. intentional</p> <p>6.1: Ermittlung gesellschaftlicher Rahmenbedingungen und historischer Kontexte</p>

## Inhaltsfeld II: Individuum, Gruppen und Institutionen

Obligatorik	Thematische Schwerpunkte	Methodik
<p><b>– Sozialisation des Individuums in sozialen Gruppen und Institutionen (Bedürfnisse, Normen, Internalisierung, Identitätsfindung, Erklärungsmodelle)</b></p> <p>– Rollenhandeln des Individuums in sozialen Gruppen und Institutionen (Erklärungsansätze und Grundbegriffe der strukturfunktionalistischen und interaktionistischen Rollentheorie, Modellbildung)</p> <p>– soziale Gruppen und Institutionen (wichtige Strukturen von und Prozesse in sozialen Gruppen, Habitualisierungs- und Institutionalisierungsprozesse, institutions- und organisationssoziologische Grundkenntnisse)</p> <p>– Qualifizierung im Rollenhandeln (Empathie, Rollendistanz, Ambiguitätstoleranz): Wahrnehmung, Kommunikation, Kooperation</p>	<p>Entwicklung von sozialer Kompetenz</p> <p>Wie kooperieren wir in Arbeitsgruppen?</p> <p>Erwartungen der Wirtschaft an den „idealen Arbeitnehmer“</p> <p>Selbst- und Fremdeinschätzungen</p> <p>Vorbereitung bzw. Reflexion von Erfahrungen aus den Betriebspraktika in den Jahrgangsstufen 9 und 11</p>	<p>2.2: Verständnis der Funktion der Fachbegrifflichkeit für wissenschaftliches Arbeiten</p> <p>5.3: Prüfung: Vergleich mit konkurrierenden Theorien</p>

Anbindung an das Studien- und Berufswahlkonzept (Baustein III)

Kriterien der Leistungsbewertung: In der Jahrgangsstufe EF wird pro Hj fakultativ eine Klausur geschrieben  
Es gelten die Vorgaben der Beurteilung für die „Sonstige Mitarbeit“

## Jahrgangsstufe Q1 / 1. Halbjahr

### Inhaltsfeld IV: Wirtschaftspolitik

Obligatorik	Thematische Schwerpunkte	Methodik
<p>– Grundzüge der volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung und Ansätze zur umwelt- und wohlfahrtsökonomischen Gesamtbilanzierung</p> <p>– Mögliche Ursachen von Konjunktur- und Wachstumsschwankungen sowie von wirtschaftlichen Strukturproblemen (regionale, technologische);</p> <p>– wirtschaftspolitische Konzeptionen (Träger, Ziele, Instrumente; intendierte und nichtintendierte Wirkungen; theoretische und ideologische Grundlagen);</p> <p>– Grenzen nationaler Wirtschaftspolitik angesichts fortschreitender Globalisierungsprozesse.</p> <p>– in Grundzügen: Europäische Währungsunion und europäische Geldpolitik im Spannungsfeld zwischen Stabilitätsziel und anderen Zielen (arbeitsmarktpolitische, sozialpolitische, umweltpolitische): Stellung und Aufbau, Ziele und Instrumente der Europäischen Zentralbank</p>	<p>Das BIP – eine zeitgemäßer Wohlstandindikator? Ökonomie und/vs. Ökologie?</p> <p>Braucht die Wirtschaftspolitik neue Ziele?</p> <p>Massenarbeitslosigkeit – Welche Arbeitnehmer werden noch gebraucht?</p> <p>Die Zukunft des Wirtschaftsstandorts Deutschland (unter Berücksichtigung lokaler Aspekte)</p> <p>Die Grenzen nationaler Konjunkturpolitik</p>	<p>4.3: Modellbildungen: ceteris-paribus-Klausel</p> <p>5.2: Analyse: Prämissen, Reichweite (Schein-Kausalitäten)</p> <p>5.3: Prüfung: Vergleich mit konkurrierenden Theorien</p>

## Jahrgangsstufe Q 1 / 2. Halbjahr

### Inhaltsfeld V: Gesellschaftsstrukturen und sozialer Wandel

Obligatorik	Thematische Schwerpunkte	Methodik
<p>– Beschleunigter sozialer Wandel komplexer Gesellschaften in wichtigen Bereichen</p> <p>– Empirische Daten zur sozialen Ungleichheit und Zusammenhänge zwischen der Verfügung über Ressourcen, individuellen Lebenschancen und politischen Gestaltungschancen, zwischen Wohlstandssteigerung, Bedürfnisprioritäten und Kulturen und ihre gesellschaftstheoretische Deutung (Klassen, Schichten, Milieus)</p> <p>– Entstrukturierungs- und Neustrukturierungsvorgänge, Konfliktpotentiale und Steuerungschancen im sozialen Wandel, verstärkte Individualisierungs- und Globalisierungsschübe</p> <p>– staatliches Handeln als Reaktion auf durch Marktmacht und Organisationsfähigkeit kumulierte Ungleichheiten mit abbauender, aber auch verstärkender Wirkung; sozialpolitische Entscheidungsfragen am exemplarischen Beispiel; konkurrierende sozialpolitische Grundsätze</p> <p>– Auswirkungen des beschleunigten sozialen Wandels auf die soziale Sicherung, Arbeitsverhältnisse und Bildung, Chancen und Grenzen der politischen Gestaltbarkeit.</p>	<p>Neue Armut – Neuer Reichtum</p> <p>ALGII und prekäre Arbeitsverhältnisse</p> <p>Mindestlöhne</p> <p>Chancengleichheit und Bildungssystem</p> <p>Auswirkungen des demografischen Wandels auf soziale Sicherungssysteme</p>	<p>3: Umgang mit empirischen Verfahren in den Sozialwissenschaften</p> <p>3.1 Kriterien: Zuverlässigkeit von Messverfahren</p> <p>3.2 mathematische Grundlagen</p> <p>3.3 Interpretation: Korrelation, Trends, Gesetzmäßigkeiten</p> <p>4.1: Aussageweisen: Beschreibend vs. vorschreibend, historisch vs. systematisch, funktional vs. intentional</p> <p>5.1: Konstruktion: Problemdefinition, Erklärungsanspruch</p> <p>6.2: Aufdeckung erkenntnisleitender Interessen und möglicher politischer Konsequenzen</p>

Wie auch in den anderen Fächern, so ersetzt die **Facharbeit** die 1. Klausur.

## Jahrgangsstufe Q2 / 1. Halbjahr

### Inhaltsfeld VI: Globale politische Strukturen und Prozesse

Obligatorik	Thematische Schwerpunkte	Methodik
<p>– Erscheinungsformen globaler Strukturen und Prozesse und deren Ursachen (Ent- und Neustrukturierung der Welt nach 1989; technologische Entwicklung mit ihren Folgen und Nebenfolgen; zunehmende weltwirtschaftliche Verflechtung, Entstehung einer medial geprägten „Weltkultur“)</p> <p>– Muster politischer Antworten auf die globalen Prozesse:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>➤ Teilintegration affiner Staaten, z. B. EU, NATO</li> <li>➤ ASEAN; □ Bildung supranationaler Organisationen mit langfristigen Spezialaufgaben, z. B. UNICEF, FAO, Weltbank, IWF;</li> <li>➤ situatives Konfliktmanagement z. B. durch einzelstaatliche Interventionen, zeitlich begrenzte Zweckbündnisse, Kooperationsabbruch, militärische Drohungen, Embargos, ethnische Ausgrenzungen).</li> </ul> <p>– Ziele und Aufgaben internationaler Politik: nachhaltige Entwicklung der Einen Welt, Friedenssicherung, Menschenrechte (Probleme der Harmonisierung, der Akzeptanz und der Realisierbarkeit, der Instrumentalisierung für partikulare Interessen)</p> <p>– Rückwirkungen auf politische Entscheidungen im nationalen Rahmen (z. B. Isolationismus versus internationales Engagement; Asylpolitik, Einwanderungspolitik; Entwicklungspolitik; Sicherheitspolitik).</p>	<p>Die EU und ihre Akzeptanz bei den Bürgern</p> <p>Eu-Erweiterung – die Diskussion um den Beitritt der Türkei</p> <p>Friedenssicherung: Reaktion oder Prävention?</p> <p>Die Rolle der Bundeswehr im Rahmen internationaler Einsätze</p> <p>Wer sind die Verlierer der Globalisierung?</p>	<p>6: Untersuchung des Zusammenhangs von Wissenschaft und Verwertung:</p> <p>6.1 Ermittlung Gesellschaftlicher Rahmenbedingungen und historischer Kontexte</p> <p>6.2 Aufdeckung erkenntnisleitender Interessen und möglicher politischer Konsequenzen</p> <p>6.3 Frage nach moralischer Verantwortbarkeit von Wissenschaft</p>

Die 2. Klausur wird unter den Bedingungen des ZA gestellt

### Jahrgangsstufe Q2 / 2. Halbjahr

#### Vertiefung eines der Inhaltsfelder aus den Jahrgangsstufen Q1 und Q2 unter neuem thematischen Aspekt

Kriterien der Leistungsbewertung:

In der Q1 und Q2 / 1. Halbjahr werde unter Berücksichtigung der Facharbeit-Regelung (siehe Q1) pro Halbjahr grundsätzlich 2 Klausuren geschrieben.

In Q2 / 2. Halbjahr wird fakultativ die Abitur-Vorklausur geschrieben.

Im Übrigen gelten die Kriterien der „Sonstigen Mitarbeit“